

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^o 84. Donnerstag, den 22. September 1825.

Schulnachricht.

Je größer die Theilnahme des Publikums ist, welcher die hiesige Nicolaischule sich gegenwärtig zu erfreuen hat, und je mehr daher die Zahl der Knaben und Böglinge wächst, die der Leitung derselben anvertraut werden: desto mehr ist zu erwarten, daß sich an einem solchen Tage, wo die an Charakter und Kenntnissen gereiften Jünglinge sich von der Schule öffentlich verabschieden, jenes rühmliche, und Lehrern nicht minder, als der Jugend wohlthunende Interesse gebildeter und geachteter Männer ausspreche. Mit solchen, gewiß nicht ungetreuten Erwartungen mochte die gelehrte Schulschrift, durch welche zu einem solchen feierlichen Redeacte am 20. Septbr. d. J. das theilnehmende Publicum eingeladen wurde, von dem Rector der Nicolaischule, Hrn. M. Forbiger, ausgegeben worden seyn, welche den Titel führt: *Prolusio animadversiones ad quaedam Livii loca continens, qua ad audiendas in schola Nicolaitana d. XX. Sept. MDCCCXXV. aliquot discipulorum declamationes patronos fautores amicos humanissime invitat Theophilus Samuel Forbiger Aa.M. Scholae Rector etc.* Dieser Einladung gemäß hatte sich eine nicht unbedeutende Zahl academischer Jünglinge eingefunden, um die Redner, welche von der Schule entlassen und ihren Reihen zu-

geführt werden sollten, an ihrem Ehrentage freundlich zu bewillkommen. Dagegen vermiste man die Gegenwart solcher Männer, deren Aufmerksamkeit für das jugendliche Alter von so wohlthätigen Folgen zu seyn pflegt. Nur einige wenige Gönner und Freunde des Schulwesens waren gegenwärtig, und bedauerten um so lebhafter, daß nicht Mehrere gekommen waren und die jungen Redner durch den sehr verdienten Beifall zu ihren Studien ermuntern konnten. Nachdem nämlich der Herr Rector die Feierlichkeit mit einer kurzen Lateinischen Rede eröffnet hatte, trat der Primaner Reinhold Klotz, aus Stollberg im Erzgebirge, auf, und suchte in einer Griechischen Declamation die Gründe nachzuweisen; durch welche das alte Griechenland seine Freiheit verloren zu haben scheint. Nach diesem folgte Joh. Gottl. Moritz Poppe, aus Leipzig, der die Wahrheit, daß Gottes Güte sich auch in Beförderung der Wissenschaften zeige, in Lateinischer Redeform ausführte. Den Beschluß machte ein zurückbleibender Primaner, Herrmann Friedr. Eberhard Richter, aus Leipzig, welcher den beiden abgehenden Freunden zur Beendigung ihrer Schulstudien, so wie zur Fortsetzung ihrer wissenschaftlichen Laufbahn in einem Deutschen Gedichte Glück wünschte. — Mögen diese Jünglinge künftig, wenn sie so brav und fleißig fortfahren, sich

für ihre Bestimmung im Staate zu bilden, durch Anerkennung von außen her ermuntert und belohnt werden.

Seitengewehr.

Unschuldiger Mischling.

Man hat neuerlich berechnet, welche bedeutende Ersparniß der Montirungskammer durch Abschaffung von Puder und Frisur zuge wachsen ist. Bei der Infanterie würde auch noch eine höchst ansehnliche Ausgabe gestrichen werden können, wenn man sich entschloße, das Seitengewehr zu verabschieden, welches auch unter dem Namen Pallasch bekannt ist. Zum Theil ist es schon von der linken Seite aufs Cornister verwiesen, und ward neulich mit Recht irgendwo (in der Jenaischen Literaturzeitung, N. 79. Apr. 1825.) ein überflüssiges Impediment genannt. Aus den nicht militärischen Classen ist es schon verschwunden, und verschwindet immer mehr. Kästner bemerkte schon, daß die Gelehrten weiße Degenscheiden hätten, weil Unschuld sich weiß zu kleiden pflege. Aber vor noch nicht vierzig Jahren haranguirte die zur Universität abgehenden Schüler der Rector „bei dem Degen, den sie nun bald zu tragen berechtigt würden.“ Früher erschien Sonntags jeder Studirende mit dem Degen an der Seite, dem Hut unterm Arm, und war ohne diese Waffe keinem Graduirten der Zutritt bei den Tagesfahrten in hohen Kollegien vergönnt. Es ist kein Beispiel vorhanden, daß man hier oder dort in dem Fall gewesen wäre, den Degen zu ziehn. E. A. W.

Allerlei.

In der Berl. Post. Zeitung vom 12. September wird, unter dem Art. London, ge-

sagt: Der wegen unmoralischen Lebenswandels von der Londoner Börse (muß wohl Bühne heißen sollen, denn an der Börse ist von andern Dingen, als vom moralischen Lebenswandel die Rede) vertriebene Schauspieler Kean, hat in Manchester, wo er mit großem Beifall spielte, eine Abschiedsrede gehalten, wodurch er das ganze Publikum zu Thränen rührte. — Hat er das selbst ohne Thränen sehen können, so gehört er nicht zu den leichtsinnigen, sondern zu den verstockten Sündern. — Er hat sich nach Nord-Amerika eingeschifft — um dort in einem neuen Leben zu wandeln.

In London werden die Spazierfahrten der Damen in der Luft Mode. Kürzlich ließ sich eine Miß Davson von Herrn Graham auf diese Weise eine Stunde und fünf Minuten lang amüsiren. Man soll jetzt daselbst bereits für einen bestimmten Preis zu solchen Fahrten die Luftgondeln, wie die Flacker, miethen können. — Wo werden wir künftig unsere Damen noch suchen müssen!

Zwei Engländer wetteten vor Kurzem gegen einander, daß ein gewisser Herr, mit dem sie täglich an einem öffentlichen Orte speiseten, die ganze Woche hindurch nicht hundert Worte sprechen würde; und siehe, er hatte, ohne von der Wette etwas zu wissen, vom einem Freitag bis zum andern, nur 73 Worte herausgebracht. — Man will behaupten, daß das bei manchen Leuten ganz natürlich zugehen soll. Wer beim Solo lauter leere Blätter hat, paßt. —

Ein Londoner Acustiker hat einen sehr sinnreichen Apparat erfunden, durch welchen der Ton eines Instruments, auch die Musik eines

ganzen Orchesters auf eine weite Strecke mitgetheilt werden kann. Seine Vorrichtung besteht in einigen Darmsaiten, welche in einem Ringe zusammenlaufen, der von der Decke eines Zimmers herabhängt. An diesen Ring ist eine Sultarre befestigt, und in der Höhlung dieses Instruments hört man die Musik in großer Entfernung auf das genaueste. — Der Mann ist ja dem Organ des Gehörs vollkommen auf die Spur gerathen.

Israelitischer Gottesdienst.

Am Versöhnungsfeste.

Heute Abend, deutscher Gottesdienst und Predigt, Anfang um 6 Uhr.

Heute, den 22. September, Anfang des Gottesdienstes 6½ Uhr; Predigt Vormittags gegen 10 Uhr, Nachmittags gegen 4 Uhr.

Dr. A. Kest, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

B e f a n n i m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 22ten: die Onkelei. Hierauf: die Wiener in Berlin. (160ste und letzte Abonnementsvorstellung.)

Anzeige. Die vielfältig bekannten und concessionirten Hörnigschen Mittel wider Ratten, Mäuse und Maulwürfe, so wie auch Mittel wider die Wanzen und Fliegen, sind jetzt auf der Schloßgasse, im neuen Petrinum, im Hofe links, die erste Wohnung, bei Hrn. Zimmermann, zu haben.

Anzeige. Von heute an habe ich mein Geschäft in Hohmanns Hof, Petersstraße Nr. 32, verlegt. Leipzig, den 21 Septbr. 1825. J. B. Millies.

Anzeige. In der Gemeinde zu Reudnitz steht ein sehr schöner fetter Ochse (das Commun-Rind) für einen billigen Preis zu verkaufen. Unterhändler werden verboten. Nachricht ertheilt der Huthmann daselbst.

Anzeige. Wir beehren uns hiermit, unsern geehrten Handlungs-Freunden anzuzeigen, daß wir, wie gewöhnlich, auch während der bevorstehenden Michaeli-Messe in Leipzig anwesend sind. — Unser Logis ist, wie früher, bei Madame Gütig, Hainstraße Nr. 208, dem goldenen Adler gegenüber. Zuckerschwerdt & Beuchel, aus Magdeburg.

Verkauf. Ein großer, eiserner Ofen mit töpfernem Aufsatz ist zu verkaufen beim Schenk-wirth im Frauen-Collegio.

Verkauf. Extrafine französische Zuckerwaaren und Bönbons in der mannichfaltigsten Auswahl, Liqueurs de Verdun ou Vin de Champagne, Bouillon-Tafeln, Syrop de Capilaire, Engl. und Franz. Pfeffermünz-Pastillen, bei F. C. Dalnoncourt, in Auerbachs Hofe.

G e b r ü d e r G e r h a r d, a u s B e r l i n,
haben ihr Mess-Comptoir aus der Reichsstraße nach dem Brühl, in Herrn Köhlers Haus, an der Ecke der Halleschen Gasse, Nr. 472, verlegt.

Zu verkaufen ist, wegen Mangel an Platz, eine in vier Federn hängende Kinder-Halb-Schaise, und kann selbige in der Ritterstraße, Nr. 720, parterre, in Augenschein genommen werden.

Das
Englische Spitzen-Lager

von
William Wood Leaver & Son,
Fabrikanten

in ANTWERPEN und NOTTINGHAM

patentisirt durch Sr. Majestät den König der Niederlanden,
ist diese bevorstehende Leipziger Michaeli-Messe, wie früher, Reichsstrasse Nr. 428,
neben dem Tannenhirsch, im Hause des Herrn Bleymayer, eine Treppe hoch.
Empfehlen zugleich ihr stets wohl assortirtes

Depot in Cöln am Rhein,
bei Herrn P. Th. H. Fauth.

E. Hesse, Kleidermacher für Herren,

wohnt nicht mehr im grünen Schilde, sondern im Thomasgäßchen, am Markte Nr. 110,
empfiehlt sich mit Verfertigung aller in sein Fach einschlagender Gegenstände, sowohl im Engl.
als Franz. Geschmack, und hofft durch reelle und prompte Bedienung die Zufriedenheit eines Je-
den zu erhalten.

A. Baum sen., aus Hamburg,

Reichstraße Nr. 507, im Gewölbe, nahe am Brühl,
empfiehlt ergebenst sein Lager von mehreren 100 Kisten vorzüglich guter Havanna- und Hambur-
ger Cigarren, zu den billigsten Preisen; jede Kiste kann geöffnet und probirt werden, wo sich die
resp. Käufer auch in nächster Messe von deren besonderen Güte überzeugen werden. Auch Ham-
burger Tabak in Paqueten, ist bei ihm billig zu haben.

Fishers Stroud & Robinson, von London und Hamburg,

beziehen wie gewöhnlich die diesjährige Leipziger Michaeli-Messe mit ihrem gut assortirten Lager
von Englischen Spitzen und Spitzengrund, so wie von allen auf Spitzengrund verfertigten Sa-
chen 2c. 2c. Die Preise ihrer Artikel sind im allgemeinen bedeutend niedriger wie früher. Ihr
Stand ist für nächste, so wie für die folgenden Messen, im Hause des Herrn W. B. Wagner,
Katharinenstraße Nr. 368, im ersten Stock, neben dem Hause, worin sie bisher ihr Lager
hatten.

Vortheilhafter Antrag.

M. Kluge will gern in seinem Häuschen in der Johannisvorstadt, Nr. 1357, einer in den
Funfzigjährigen stehenden tugendhaften, bemittelten Wittwe, ohne Kinder, oder sonst einer alten, auf
Reinlichkeit haltenden, stillen, bemittelten, ledigen Person, welche etwa eine Köchin gewesen
ist, und wegen seines sehr schweren Gehörs schreiben kann, für die Mitharbeitragung seiner Le-
bensmittel und das Waschen seiner Wäsche, eine Erkerstube und Kammer mit freier Aussicht
in das Feld und Gärten, nach Michaeli oder zum neuen Jahre beziehen lassen. Ihm ist es
gleich viel, ob selbige von hier, oder vom Lande und auswärts her ist; wenn sie nur das befolgt,
was Sankt Paulus 1 Timoth. 5, 5. 6. und 1 Korinth. 7, 32—36. fordert. Wer Lust dazu hat,
muß sich jetzt und die Messe hindurch melden, weil er außerdem eine andere Einrichtung trifft.

K a f f e e - u n d S p e i s e h a u s,
Reichsstraße, Hrn. Dr. Haafens Haus Nr. 542, Kochs Hof gegenüber,
neu errichtet von

J o h a n n K u h n.

Hiermit erlaube ich mir, einem hiesigen und auswärtigen verehrten Publikum bekannt zu machen, daß ich jederzeit mit gutem Braumbier, Böllniger Gose, Kirchberger Weißbier, Gersdorfer Doppelbier, verschiedene Sorten Weine, und während der Messe, Mittags und Abends, portionweise mit warmen Speisen bestens aufzuwarten die Ehre haben werde. Zur angelegentesten Pflicht werde ich mir es stets machen, durch prompte und billige Bedienung, die Zufriedenheit meiner werthen Gäste zu verdienen, und fürge nur noch die ergebenste Bitte, um einen zahlreichen Besuch, hinzu.

C. Mayer & Comp., aus Paris,

beziehen nächste Messe mit verschiedenen Artikeln in echter Caschmir-Wolle, als Stoffe zu Damenkleidern, Shawls, Tücher, Colliers, und andere Mode-Neuigkeiten, sämmtlich aus den ersten Fabriken und zu den billigsten Preisen.

Ihr Lager ist in Schlass Hause, am Markte Nr. 1, eine Treppe hoch.

Joseph Kadelli, Chokoladenfabrikant,

auf dem Neuen Neumarkt, Hohmanns Hof Nr. 32,
empfehlte sich mit allen Sorten feinsten Chokolade, das Pfund zu 8 bis 36 Gr. à Lasse 2 Gr.,
allen Sorten Confecturen und zehn Sorten neuer Torten.

V e r k a u f.

J. Planer empfiehlt sich zu dieser bevorstehenden Messe mit einem assort. feinen Spielwaaren-Lager; desgleichen mit echten Wiener Bleistiften, à Dhd. 4, 6, 9, 12, 18 und 32 Gr.; auch mit Wiener Taschenuhrgläsern, à gros 1 Thlr. 8 Gr. pr. Cour.
Sein Stand ist auf dem Markte, in zwei Buden, dem Dr. Echoldischen Hause gegenüber.

V e r k a u f.

Von den bekannten guten Nachtlichtern, in Schachteln, habe ich so eben wieder einen bedeutenden Vorrath erhalten, so wie auch von der bekannten guten Chokolade von W. Pollack, in Königsberg.
J. Planer, Grimma'sche Gasse Nr. 11.

V e r k a u f.

Seidene Locken sind in allen Farben und verschiedenen Façons, bei J. Planer, Grimm. Gasse Nr. 11, zu haben. Auch werden Bestellungen nach Proben angenommen.

Gewölbe-Veränderung.

Burmann & Meckel, aus Elberfeld,

Manufaktur in seidnen Tüchern und halbseidnen Waaren, haben ihr seither inne gehabtes Gewölbe auf der Reichsstraße verlassen, und stehen nächste Michaeli und folgende Messen im Salzgäßchen Nr. 408, den Herren Dufour Gebrüder & Comp. gegenüber.

Gewölbe zu miethen gesucht. Es wird zu Ostern 1826 auf der Katharinenstraße ein geräumiges Gewölbe mit Logis und Niederlage, zu miethen gesucht, durch das
Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 988.

Friedrich Röstel, aus Cottbus,
bezieht bevorstehende Leipziger Michaelis-Messe zum ersten Mal, mit einem wohl assortirten Lager $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ breiter Tücher, in allen glatten Farben und Melangen.

Durch reelle und die billigste Bedienung hofft er, sich die ganze Zufriedenheit seiner werthen Abnehmer zu erwerben.

Sein Gewölbe ist Hainstraße Nr. 338, im Hause des General-Consul Herrn Küstner.

Logis-Gesuch. Es wird eine Wohnung für 50 bis 70 Thlr. mit Verschluss in der Vorstadt gesucht. Anzeigen bittet man abzugeben in der Ritterstraße Nr. 707, drei Treppen hoch.

Logis-gesuch. Wegen eingetretenen Verhältnissen werden sogleich zwei kleine Familien-Logis gesucht; das Eine, für eine einzelne Dame, von zwei Stuben, Küche und Kammern, unter einem Verschluss. Das Zweite, wenn es auch in einem Hintergebäude wäre, von Stube, Kammer, Küche und Holzraum; wer das Eine oder das Andere abzulassen hat, beliebe es anzuzeigen bei Herrn Göttlich, Siegellack-Fabrikant, auf der Gerbergasse, Nr. 1155, welcher die Gefälligkeit übernommen hat, das Weitere zu besorgen.

Gesuch. Wer ein Faß von 2 bis 3 Drthof billig zu verkaufen hat, melde sich beim Bademann Brand, in Reichels Garten.

Gesuch. Ein Mann, welcher kurze Waaren gut zu verpacken versteht, und mit guten Zeugnissen versehen ist, kann sogleich als Messmarkthelfer angestellt werden, und melde sich im Gewölbe Nr. 170, im Thomaskäthchen.

Logis-gesuch. Ein Familien-Logis von circa 3 bis 4 Stuben, nebst den dazu gehörigen Kammern, wird von Neujahr oder Ostern an, wo möglich, die Aussicht auf die Promenade oder in einer freundlichen Lage der Stadt zu miethen gesucht. Man bittet die Anzeigen mit A. Z. gezeichnet, in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logis-gesuch. Für zwei sehr stille junge Leute von der Handlung, werden zu Neujahr zwei Stuben nebst zwei Kammern, wo möglich die Aussicht auf die Promenade, oder in einer freundlichen Lage der Stadt zu miethen gesucht. Man bittet die Anzeigen mit A. Z. gezeichnet, in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Wohnung gesucht. Eine Familie ohne Kinder, die richtig vorauszahlt, und das Logis rein und im Stande hält, sucht für jetzt oder Weihnachten eine freundliche und nicht zu theure Wohnung von 2 kleinen Familien-Logis (aus Stube und Stubenkammer, Küche und Küchen-kammer und Holzstall), eine Treppe hoch, in der Sandgrube oder einer andern entlegnen Vorstadt. Nachrichten nimmt an der Herr M. Lux, in der Ritterstraße Nr. 707, 5 Treppen hoch.

Vermiethung. In Nr. 209 in der Hainstraße vis à vis dem goldnen Adler, ist nächste Messe über in der 2ten Etage, eine Erkerstube nebst einer Stube mit Kofen daneben, und eine Hinterstube mit Kammer, einzeln oder zusammen zu vermieten. Nachsicht 1 Treppe hoch.

Vermiethung. Ein Hausstand mit Niederlage ist in der Hainstraße Nr. 209, vis à vis dem goldnen Adler, nächste und folgende Messen über zu vermieten. Das Nähere 1 Treppe hoch zu erfahren.

Vermiethung. Im großen Joachimsthale ist das Gewölbe nach der Hainstraße heraus, nächste Michaelis- und folgende Messen zu vermieten, und das Nähere zu erfragen in der Posthalterei und bei dem Herrn M. Stoye, im großen Joachimsthale, 3 Treppen.

Vermiethung. Ein Gerstbe und eine Hausbude ist nächste und folgende Messen zu vermieten in der Reichstraße Nr. 403.

Vermietung. Das unter dem Hause Nr. 506 gelegene Gewölbe, auf der Reichsstraße (budenfreier Seite) ist für die bevorstehende Michaeli-Messe, so wie für die folgenden Messen zu vermietben; durch **Finanz-Commissair Pehold, in Nr. 510.**

Messvermietung. Eine Stube nebst Alkoven ist für einen Ein- oder Verkäufer nächste und folgende Messen zu vermietben, im Salzgäßchen Nr. 405, eine Treppe hoch, wo auch das Nähere zu erfragen ist.

Vermietung. Im Stadtpfeisergäßchen Nr. 656b, parterre, ist ein Messlogis von einer Stube und Alkoven, besonders für einen Buchhändler passend, zu vermietben.

Zu vermietben ist ein Logis für ledige Herren, mit Aussicht nach der Promenade und ins Freie, auf der Quergasse Nr. 1189, in der 2ten Etage, links.

Gewölbevermietung im Plauischen Hofe. Zu bevorstehender Michaeli und folgende Messen, sind einige Gewölbe nach dem Brühl, Haleschen Pfortchen und im Hofe gelegen, zu vermietben, und die Bedingungen bei dem Eigenthümer zu erfahren.

Messvermietung. Ein Messlogis in der Reichstraße, auf der budenfreien Seite, bestehend aus zwei Stuben nebst Alkoven, ist billig zu vermietben. Das Nähere bei Herrn Köhler, Brühl Nr. 472.

Reisegelegenheit in 24 Stunden nach Berlin zu fahren, welche den 22sten d. M. dahin abgeht, ist zu erfragen in der Fleischergasse Nr. 222, beim Fuhrmann Krüger.

* * * **Sonntags am 11. d. M., gegen Abend, hat ein Herr in Schleußig das falsche Kopfstück eines Einspanners nebst Jürgeln seinem Pferde aufgelegt, und das Seinige dagegen zurückgelassen. Derselbe wird hierdurch gebeten, dieses Kopfstück bei Herrn Wieprecht in Nr. 781, an der Esplanade, wieder auszutauschen.**

* * * **Am Sonntag oder Montag Abend, sind aus einem Garten im kleinen Palmbaum, zwei Nixthenbäumchen und ein Neander gestohlen worden. Wer nun davon sichere Nachricht, oder obige Blumentöpfe bei Herrn Thielemann daselbst abgibt, erhält eine gute Belohnung.**

Zhorzettel vom 21. September.

Grimma'sches Thor. U.

Gestern Abend.

- Hrn. Kfl. Petrowig u. Conf., v. Wien, in Stegers Hofe 6
- Hr. Rittmstr. v. Knobelsdorf, auß. Dienst., v. Pilmersdorf, in St. Wien 6
- Hr. Kfm. Garril, v. hier, v. Dresden zurück 7
- Hr. Kfm. Krinig, v. hier, v. Dresden zurück 7
- Hr. Bar. v. Saltern, v. Wilstrach, pass. durch 7
- Hr. Oberstlieuten. v. Petrikowsky, auß. Diensten, v. Dresden, in der Säge 7
- Hr. Kfm. Preller, v. hier, v. Dresden zurück 8
- Hr. Kfm. Haber, v. hier, v. Dresden zurück 8

Bo r m i t t a g.

- Auf der Dresdner Diligence: Hr. Prof. Eichhof, von Hamburg, pass. durch 5
- Die Dresdner reitende Post 6
- Hrn. Kfl. Bauer u. Zipfel, von Breslau, im Hotel de France 8
- Hrn. Kfl. Juan, Maillo, Barontsa u. Gevanes, von Bucharest, in Schwarzen's Hause u. im g. Put 10

Nachmittag.

- Hr. Obersteuer-Eim. v. Doppel, v. Belleröwalbe, in Reichels Garten 2
- Hr. Hofschauisp. Gerne, aus Berlin, von Breslau, pass. durch 3
- Hr. Kfm. Wenk, v. Herrnhut, beim Banq. Thieme 3
- Hr. Drth, Kais. Russ. Rath, v. Riga, im bl. Ros 4
- Hrn. Kfl. Dettel u. Haase, v. Ostrik u. Görtzig, in Stadt Hamburg 4

Halle'sches Thor. U.

Gestern Abend.

- Hrn. Kfl. Patt, Salomon, Mathison, Pazarus, Levy, Meyer, Heilbut, Rubenbauer u. Magnus, a. Hamburg, Nr. 364, b. Barth, Jangenberg, Sonnenwelfer, P. Richter u. in Nr. 515 5
- Hrn. Kfl. Fühlborn, Schlegel, Bernd, Black, Bahn u. Bingol, a. Berlin, ingl. Gebr. Bernhardt, aus Königsberg, b. Freygang, Nr. 1. u. im H. de Russie 6

Fr. Hofjuwelier Herz, a. Braunschweig, Nr. 430	7	Frn. Kfl. Manheimer u. Schloß, a. Fürth u. Offenbach, bei Lippmann u. in Nr. 503	7
Fr. Kfm. Ehrenberg, a. Berlin, Nr. 6	8	Fr. Kfm. Gnoch, a. Elberfeld, in Nr. 589	7
Fr. Fabr. Siemann, a. Potsdam, b. Flachs	8	Frn. Kfl. Finckh, a. Reutlingen, Halle u. Eugenheim, a. Frkf. a. M., Nr. 606; im schw. Bär u. unb.	9
Fr. Commerzienrath Sufmann, a. Halberstadt, in Nr. 503	8	Fr. Kfl. Bauer, Paenle, u. Bedeles, a. Frkf. a. M., Braunbach u. Fürth, im Hot. de France, bei Thielo und Nr. 695	9
Frn. Kfl. Jacobi, Goldschmidt u. Oppenheim, aus Berlin, v. D. Schirmer, Gerlach u. im Strauß	9	Fr. Rauchhldr. Schröder jun., a. Weisensfeld, Nr. 512	10
V o r m i t t a g.			
Fr. Gutesbes. Bocktanowitsch, a. Groswardein, im Hotel de Saxe	7	Frn. Kfl. Trevouze, Flursheim u. Halle, a. Lüneville u. Frankfurt a. M., Nr. 506, im Plauisch. Hofe u. im schw. Bär	10
Frn. Kfm. Vogel, a. Brehna, im g. Kdter	7	Frn. Kfl. Wirth u. Christoph Hoffeld u. Firnau, aus Ruhla, bei Klinkhardt	11
Frn. Kfl. Körner, Maurel, Gosconi u. Cohen, aus Hannover u. Hamburg, in Barthels Hofe, im Hot. de Bav., bei Mautrich u. unbest.	8	Frn. Kfl. Fano, Ras u. Bendix, a. Amsterdam, Lemberg, u. Ballenstädt, bei Schmidt, Bors. Pollberg und Nr. 503	11
Frn. Kfl. Pors u. Hans, a. Hamburg, in d. Sonne	8	Frn. Kfl. Crosta u. Moos u. Fr. Handl.-Reis. Anger, Erfurt, unbestimmt, b. Wefer u. b. Maudrich	12
Frn. Juwelier Riese u. Karscheliq, a. Berlin, im Effigkrüge	11	N a c h m i t t a g.	
Fr. Kfm. Hartig, a. Hamburg, in Dauthens Hofe	11	Frn. Kfl. F. Krenkel u. D. Krenkel, a. Pforzheim, bei D. Hamann	3
Fr. Kfm. Hamilton, v. hier, v. Hamburg zurück	12	Fr. Kfm. Rauchfuß, v. Raumburg, in Nr. 376	3
Fr. Kfm. Pleske, a. Elberfeld, b. Seiden schnur	12	Frn. Kfl. Jordan u. Friedenthal, a. Breslau, unbest.	3
N a c h m i t t a g.			
Frn. Kfl. Thomann, Spiro, Guerard, v. d. Heyde, Schwerin, Cas u. Abraham, a. Hamburg, Copenhagen u. Amsterdam, in Kattermanns Hause, Drens, Kreis und in Nr. 515	2	Frn. Kfl. Falk u. Herz, a. London, b. Franke u. Latus	4
Thro Durchl. Herzogin v. Dessau, v. Dessau, im Hotel de Prusse u. pass. durch	2	Frn. Kfl. Kesser und Siegle, aus Pforzheim, in Nr. 606 u. 582	4
Frn. Kfl. Westphal u. Grändler, aus Berlin, bei D. Goldhorn	3	Fr. Kfm. Kugler, a. Offenbach, bei Hempel	4
P e t e r s t h o r.			
G e s t e r n A b e n d.			
N a n s t ä d t e r T h o r.		Frn. Kfl. Deisner u. Nahlenbeck, v. Plauen, in Nr. 410	6
G e s t e r n A b e n d.			
Fr. Kfm. Kirchberg, v. Frkf. a. M., u. Fr. Wollhldr. Fleisch, v. Bistritz, in Nr. 506 u. in Pet. Richters Hofe	5	Fr. Kfm. Stephan, v. Altenburg, bei Winkler	6
Fr. Kfm. Bernh. Wagner, v. Frankfurt a. M. zurück, u. Fr. Kfm. Kdster, v. Hamburg, bei Wagner	5	Fr. Kfm. Mählberg, v. Roschütz, in Auerbachs Hofe	9
Frn. Kfl. Heilbronn, v. Fürth, u. Meyer, v. Schwabach, bei Wagner und unbestimmt	5	V o r m i t t a g.	
Frn. Kfl. Gundersheim u. Mainz, v. Frankf. a. M., im schwarzen Bär	5	Fr. Kfm. Schillbach, v. Schneeberg, in Edhrs Hofe	9
Fr. Kfm. Moré, a. Genf, bei Robert Kelly	5	Frn. Kfl. Müller u. Escher, v. Sonneberg, in Nr. 240 und Rauschens Hause	10
Frn. Kfl. de Bary u. Burmann, von Elberfeld, in Fregs Hause und bei Hofmann	6	Frn. Kfl. Dankwarth u. Herchert, v. Sonneberg, in Nr. 412 u. bei Weinhold	11
Frn. Kfl. Dverbeck u. Untereich, a. Elberfeld u. Barmen, bei Berlin u. in Beckers Hause	7	N a c h m i t t a g.	
Frn. Kfl. Chamot u. Ehrhard, v. Frankf. a. M. und a. Darmstadt, in Nr. 579	7	Fr. Kfm. Krause, v. Plauen, im grünen Schilde	1
Frn. Kfl. Karl u. Heinrich Hornschuh, a. Rixingen, im Heilbrunnen	9	Fr. Kfm. Leck, v. Fürth, bei Merseburger	3
Fr. Kfm. Schaul, a. Gräfrath, u. Hdlsreis. Bergmann, a. Elberfeld, in Nr. 409 und bei Köper	9	Frn. Kfl. Streif u. Wild, v. Glarus, in Rupperts Hause und in der Lanne	4
Die Jena'sche fahrende Post	10	H o s p i t a l t h o r.	
Fr. Partikul. Magnus, a. Berlin, im Hotel de Saxe	10	G e s t e r n A b e n d.	
V o r m i t t a g.			
Frn. Kfl. Bohnenberger u. Pupp, a. Pforzheim, in Specks Hause	6	Frn. Kfl. Unger u. Leutmann, a. Annaberg, in Nr. 606 u. D. Bauers Hause	8
B e r i c h t i g u n g.			
Im gestrigen Stücke dieses Blattes, muß es in der Auktions-Anzeige, statt Sechs Stücke: Sechs Säckel heißen.			
Fr. Kfm. Koch, a. Wien, in Krafts Hofe	8	Fr. Kfm. Krenkel, a. Fürth, in Kochs Hofe	10
V o r m i t t a g.			
Frn. Kfl. Perold u. Willhofer, u. Fabr. Böhner, a. Nürnberg, in Nr. 365, 197 u. bei Rothe	7	Frn. Kfl. Eisenstuck u. G., a. Annaberg, in Nr. 774	7
Fr. Kfm. Bachmaier, a. Willhofen, bei Litzmann	10	Fr. Kfm. Darras, a. München, unbestimmt	11

Berichtigung. Im gestrigen Stücke dieses Blattes, muß es in der Auktions-Anzeige, statt Sechs Stücke: Sechs Säckel heißen.